

Ein Bombardement an Rocksongs

„Andromeda“ steht seit 30 Jahren für gute Stimmung bei Musikfans: Konzert im „Hirschen“

KENZINGEN (BZ). „Andromeda“ gibt in vielfältiger Weise Rätsel auf. Viele tippen bei diesem Begriff auf die sagenhafte äthiopische Königstochter, andere mutmaßen auf ein Sternbild nördlich des Sternenhimmels mit großer Galaxie. Wieder andere deuten den Begriff als Moorpflanze, mit der Heidelbeere verwandt. Wer aber am vergangenen Wochenende im Gasthof „Hirschen“ weilte, wurde eines besseren belehrt: „Andromeda“ hat eine neue Definition verdient: ein kräftiger Hauch esoterisch klingende Literatur.

Zugegeben: Der gleich lautende Nebel in der Galaxis verfügt über andere Dimensionen. Doch solch anscheinende Unbegrenztheiten stecken Wolfgang Leitz-Schwörer, Jürgen Geiger, Stefan Fleck, Konrad Fees, Stefan Hofstetter und Bernd Geiger mühelos weg. Ihr Name ist Verpflichtung. Und das schon fast 30 Jahre lang. Das Repertoire, von den Rolling Stones geprägt, den Beatles beeinflusst, von Eric Clapton manipuliert und von Lou Reed elextiert, hat Format. Aber das ist bei „Andromeda“ nichts Neues. Jedes angekündigte Arrangement lässt einen Altrock-Idealisten das Herz ein wenig höher schlagen. Der Pflicht, eine Hundertschaft auf engstem



Die Band „Andromeda“ im Gasthaus „Hirschen“. Garantiert waren beim Auftritt der bekannten Regio-Band fetzige Rocksongs. FOTO: BZ

Raum in Schwung zu bringen, kommen die Jungs bereitwillig nach.

„Sympathie for the devil“ ist für die mitrockende Fangemeinschaft gedacht, die das Bombardement an Rocksongs genüsslich über sich ergehen lässt. Einer bringt es in der ersten Pause auf den Nenner. „Andromeda altert nicht, Andromeda wird reifer!“ Dieses unsterbliche Attribut wirkt wie Balsam auf das

Sextett, das weiter schnörkellose Rockmusik abliefern. „Cocain“ wird angekündigt, ein strudelndes Klanguniversum aus dynamisch zusammengezogenen Clustern und unvermutet friedlichen Ruhestrecken, obwohl das Stück ein jeder kennt. Wolfi Leitz, der Leadsänger, kündigt „Let's spend the night together“ an. 300 Rockfans nehmen dankend an.